Das Jüdische Kulturschiff MS Goldberg Mai 2025

Fr 2. Mai, 19.30 Kessler & Waschk: Wonder Women. Geschichten & Musik ganz und gar erstaunlicher Weibsbilder.
Zum 50. »Internationalen Jahr der Frau« feiern wir eine Sternguckerin, eine Verbrecherkönigin, eine Luftschifferin, eine stille Heldin, eine »jiddische Mame«, eine Weltreisende, eine Revoluzzerin, eine Wrestling-Legende, die erste »Frau Doktor« und andere vergessene starke »Weibsbilder« und »wilde chajes« von Mittelalter bis Gegenwart. Mit Judith Kessler als Erzählerin und Arno Waschk am Klavier. 25,-/15,-

Sa 3. Mai, 19.30 Andrea Chudak/Symeon Ioannidis: »Mauthausen-Kantate«. Theodorakis & Weill
Die Mauthausen-Kantate ist ein Liederzyklus von Mikis Theodorakis nach Texten des Dichters Iakovos Kambanellis, eines griechischen Überlebenden des KZ Mauthausen, die von der Liebesbeziehung zwischen einem jungen griechischen Gefangenen und seiner jüdischen Liebe inmitten der Gräuel handelt. 1988 wurde die Ballade in Mauthausen im Beisein zehntausender Häftlinge und ihrer Angehörigen aus der ganzen Welt aufgeführt, gesungen von Maria Farandouri auf Griechisch, Elinor Moav auf Hebräisch und Gisela May auf Deutsch. Heute Abend hören Sie Andrea Chudak, begleitet von Symeon Ioannidis am Klavier. Die Beiden widmen sich auch dem »unbekannten« Kurt Weill, der an der Seite Bertolt Brechts zu einem der führenden Komponisten der deutschen Theatermusik und im amerikanischen Exil zu einem der Großen am Broadway avancierte. Neben seinen frühen Liedern darf natürlich auch das »Klops-Lied« oder »Berlin im Licht« nicht fehlen. 25,-/15,-

Fr 9. Mai, 19.30 Kessler & Gerdes: Mascha Kaléko: »Schön war die Fremde, doch Ersatz…«
Verspieltheit, satirische Schärfe, Sprachwitz, Zerbrechlichkeit, Charme, Sozialkritik – Mascha Kalékos Verse sind zeitlos und einmalig. Sie spiegeln das Leben der Dichterin, das sinnbildlich für Diaspora, für Entwurzelung und erzwungene Heimatlosigkeit steht: Geburt in Galizien, Flucht nach Deutschland/Berlin, Vertreibung aus Deutschland/Berlin, »Sprachlosigkeit« in Amerika, Rückkehr nach Berlin, in dem sie die Wahlheimat nicht mehr erkennt, Isolation und erneute Sprachlosigkeit in Israel, schließlich der Schmerz über den Tod des Sohnes und des Mannes, und ihr eigener Tod in der Schweiz. Eine Reise durch Leben und Poesie der Lyrikerin. Mit Judith Kessler (Erzählerin) und Jan Gerdes (Piano). Gerdes, Szymanowski, Shlonsky, Schulhoff, Trefousse, Chopin & Silvestrov. 25,-/15,-

Sa 10. + Fr 16. Mai, 19.30 Film: Bonhoeffer
Dies ist die wahre Geschichte von Dietrich Bonhoeffer, einem Mann, der Liebe predigte und gleichzeitig das Attentat auf einen bösen Tyrannen plante. Mit einem weltbewegenden Einsatz stellt der junge Pastor, Theologe und Pazifist die Frage, wie weit du gehen würdest, um für das Richtige einzutreten. Die bisher unerzählte Geschichte eines stillen Helden in einem Film von Todd Komarnicki (Irland/Belgien 2024) mit Jonas Dassler, August Diehl, Moritz Bleibtreu, Nadine Heidenreich, Patrick Mölleken. Am 16. Mai führt Supenintendent Florian Kunz in den Film ein. 10,-

Sa 17. Mai, 19.30 Chanson-Nette & Trio Scho: Klar zum Kentern. Ein schräger maritimer Kabarett-Abend
Keine Sorge, die Theatersessel kommen nicht in Schräglage, wenn Chanson-Nette und das ukrainisch-russische Trio Scho mit Geige, Akkordeon und Kontrabass loslegen! Lieder der Binnenschiffer und Seemänner, die schon Isa Vermehren in den frühen 30ern im Werner Berliner Kabarett »Katakombe« sang, bringen das Publikum in Schwung und den inneren Kompass zum Kreiseln. Aber auch seegangtaugliche Chansons von Georges Brassens, Hermann Leopoldi oder Altmeister Friedrich Hollaender kommen mit neuem Elan über die Reling. Angetörnt von Gefühlswellen, durch seichte und tiefe Gewässer, Krisen und die besorgniserregenden Weltlage – aber immer auf Kurs, bei Windstärke 12 … Die Berliner Ex-Spreejungfrau »Chanson-Nette« Jeannette Urzendowsky quasselt mit Gennadij Desatnik, Valeriy Khoryshman und Alexander Franz über Jugendliebe, Sehnsüchte, Fernweh, Freiheit, Mut zum Risiko, Lügen, sichere Häfen, Galionsfiguren und den einen oder anderen Schlag ins Wasser: »Tätowier' mir keinen Anker, tätowier' mir meine Braut! Ahoi!«

Anleger Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Str., 13581 Berlin-Spandau
Karten 25-/15,- @ ticketmaster.de + Abendkasse ab 18.30 (auch Vorverkauf) + ms@goldberg-kulturschiff.de
goldberg-kulturschiff.de · Instagram: goldberg_kulturschiff · FB: GoldbergjuedischesTheaterschiff

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

Fr 2. MAI
19.30 Uhr

WONDER WOMEN

Geschichten & Musik ganz erstaunlicher Weibsbilder

JUDITH KESSLER
Erzählerin

ARNO WASCHK
Klavier

Zum 50. »Internationalen Jahr der Frau« feiern wir eine Sternguckerin, eine Verbrecherkönigin, eine Luftschifferin, eine stille Heldin, eine jiddische Mame, eine Weltreisende, eine Revoluzzerin, eine Wrestling-Legende, die erste Frau Doktor und andere vergessene starke »Weibsbilder« und »wilde chajes« von Mittelalter bis Gegenwart.

Havelufer an der Dischinger Brücke/ Ruhlebener Straße, 13581 Berlin-Spandau
25,-/15,- @ ticketmaster.de + Abendkasse + ms@goldberg-kulturschiff.de
goldberg-kulturschiff.de

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

Sa 3. Mai
19.30 Uhr
Mauthausen-
Kantate Theodorakis
& Weill
Andrea Chudak &
Symeon Ioannidis
MS Goldberg
Das Jüdische Kulturschiff
Havelufer an der Dischinger Brücke
Ruhlebener Straße | 13581 Berlin-Spandau
25,-/15,- @ ticketmaster.de + Abendkasse
goldberg-kulturschiff.de

Fr 9. Mai '25
19.30 Uhr

Mascha Kaléko

»Schön war die Fremde, doch Ersatz...«

Judith Kessler (v.)
Jan Gerdes (piano)

Verspieltheit, satirische Schärfe, Sprachwitz, Zerbrechlichkeit, Charme, Sozialkritik – Mascha Kalékos Verse sind so zeitlos wie einmalig. Sie spiegeln das Leben der Dichterin, das sinnbildlich für Diaspora, für Entwurzelung und erzwungene Heimatlosigkeit steht: Geburt in Galizien, Flucht nach Deutschland, Vertreibung aus Deutschland, »Sprachlosigkeit« in Amerika, Rückkehr nach Berlin, in dem sie die Wahlheimat nicht mehr erkennt, erneute Sprachlosigkeit in Israel, schließlich der Schmerz über den Tod des Sohnes und des Mannes, und ihr eigener Tod in der Schweiz – eine Reise durch Leben und Poesie der Lyrikerin.

Judith Kessler erzählt. JAN GERDES spielt Szymanowski, Shlonsky, Schulhoff, Trefousse, Chopin, Silvestrov & Gerdes.

MS Goldberg
Havelufer an der Dischinger Brücke/
Ruhlebener Straße, 13581 Berlin-Spandau
25,-/15,- @ ticketmaster.de + AK
goldberg-kulturschiff.de

JONAS DASSLER AUGUST DIEHL MORITZ BLEIBTREU NADINE HEIDENREICH PATRICK MÖLLEKEN

BONHOEFFER

Sa 10. + Fr 16. Mai
19.30 Uhr

MS GOLDBERG
Havelufer an der Dischinger Brücke/ Ruhlebener Straße
13581 Berlin-Spandau

Eintritt: 10,-
ticketmaster.de + AK
goldberg-kulturschiff.de

THAROS FILMS PRESENTS IN ASSOCIATION WITH BNP PARIBAS FORTIS FILM FINANCE A CROW'S NEST PRODUCTION IN CO-PRODUCTION WITH FONTANA IN ASSOCIATION WITH CITY WALKS AND A BAR A FILM BY TODD KOMARNICKI "BONHOEFFER" JONAS DASSLER AUGUST DIEHL DAVID JONSSON FLULA BORG MORITZ BLEIBTREU WILLIAM ROBINSON AND OLIVIA PETERS DOP BY JOHN ROS HUBBARD MUSIC BY ANTONIO PINTO AND GABRIEL FERRANDINI DESIGN BY CHOUCHANE ABELLO TCHERPACHIAN EDITED BY BLU MURRAY PRODUCER JOHN BEARD WRITTEN BY JOHN MATHIESON PRODUCED BY JONATHAN T. COLEMAN JEAN-JACQUES NEIRA CHRISTOPHE MAZODIER VALÉRIE LARDUINOIS DAVID CLAIVENS ALEX VERBAERE EXECUTIVE PRODUCERS RICHARD A. CALLEL VIVIENNE DE COURCY LARS P. WINTHER SARADA McDERMOTT JOHN HUBBARD ROS HUBBARD PRODUCED BY EMMANUEL KAMPOURIS AND CAMILLE KAMPOURIS RALPH WINTER MARK O'SULLIVAN CHLOE MASSIS-CROWE JOHN BENNETT SCANLON SCREENPLAY BY TODD KOMARNICKI PRODUCED AND DIRECTED BY TODD KOMARNICKI

Tharos Films

ANGEL STUDIOS

Creative Europe MEDIA

kinostar®

SA 17. MAI | 19.30

KLAR ZUM KENTERN!

EIN SCHRÄGER MARITIMER KABARETT-ABEND

CHANSON-NETTE & DAS UKRAINISCH-RUSSISCHE TRIO SCHO

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

HAVELUFER SPANDAU
DISCHINGER BRÜCKE/
RUHLEBENER STR.
13581 BERLIN

25,-/15,-
TICKETMASTER.DE
+ ABENDKASSE

GOLDBERG-
KULTURSCHIFF.DE